

Studienwahl: Wie komme ich zu meinem Ziel?

Beitrag von „Sofie“ vom 17. Februar 2013 15:16

Moment mal:

1.) Ich habe *lediglich* die Situation in SH beschrieben. Und hier ist [Pädagogik](http://www.schleswig-holstein.de/Bildung/DE/Sch...icationFile.pdf) an berufsbildenden Schulen nun mal Mangelfach. Guckste hier, S. 6 <http://www.schleswig-holstein.de/Bildung/DE/Sch...icationFile.pdf>

2.) Ich postuliere ja gerade eine Regulierung der Lehramtsausbildung, damit eben nicht 1000e ein Fach studieren, was nachher nicht gebraucht wird, und damit die Verantwortung gerade nicht beim Einzelnen liegt. Wenn ich mich mal selbst zitieren darf:

Zitat

Aber für mich ist nicht der einzelne Studienanfänger Schuld, der ein Lehramts-Studium Germanistik beginnt. Es ist ja schön, dass es in NRW so viele Möglichkeiten gibt sich zu informieren. Komisch nur, dass trotzdem massenhaft Studierende für die Fächer Deutsch, Geschichte zugelassen werden. Warum setzt der Staat nicht einfach einen Riegel vor und lässt nur xy Studierende zu? Erstmal alle zulassen, dann sind die ausbildungstechnisch versorgt, so eine Deutschstudium kostet ja auch kaum was (im Gegensatz z. B. zu einem Chemie-Studium) und am Ende darf der Staat sich die Rosinen rauspicken. Da sehe ich die Schuld ganz klar beim Staat und nicht beim 19-Jährigen Abiturienten. Sicherlich ist eine Absage für einen Studienplatz auch hart (v.a. wenns mehrere sind), aber besser als nach 8 Jahren Studium + Ref. (mit Wartezeit durchaus noch ein paar Jährchen länger) Hartz IV Empfänger zu sein.

Alles anzeigen

Du musst meine Ansicht ja nicht teilen, aber einen Widerspruch lese ich hier nicht raus. Also, das nächste Mal einfach genauer lesen 😊